Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reiner Wolle bevorzugt der Textilveredler das Produkt Oxycarnol T.

Von außerordentlicher Bedeutung ist heute das Imprägnieren aller Textilmaterialen. Ein sinnreich konstruierter Apparat zeigte die Imprägnierung auf Bandmaterial mit Praedigen T. Weiter sah man die Wirkungsweise von Modinal 64 S dopp. konz., das sich zum Waschen und Färben in der Praxis bestens bewährt hat. Bei einigen Druckmustern wurde der Effekt beim Nachseifen mit Modial 64 S dopp. konz. veranschaulicht.

Den Textilveredler interessieren auch Muster, die die neutrale Walke mit Gerbo zeigen sowie das Waschen mit Lanaclarin MK.

An einem schematischen Modell einer Wollfaser in zehntausendfacher Vergrößerung wurde das normale Aussehen der Wollfaseroberfläche sowie die durch Alkali bezw. Säuren entstehende Schädigung gezeigt.

An dem überaus wirkungsvollen und sachlich gegliederten Stand der Böhme Fettchemie konnte der Textilveredler eine Menge wertvoller Anregungen finden.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Unter der Firma **L. J. Camenzind A.-G.**, hat sich in Adliswil eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist der Vertrieb von Erzeugnissen der Textil-Industrie und verwandter Erzeugnisse, sowie die Beteiligung an ähnlichen Geschäften in beliebiger Form. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000. Zurzeit sind Fr. 20 000 (40% auf jede Aktie) bar einbezahlt. Der Verwaltungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern vertritt die Gesellschaft. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Louis Joseph Camenzind, von Gersau, in Adliswil. Geschäftsdomizil: Im Werd (bei L. J. Camenzind).

Aus der Kommanditgesellschaft **Max Billeter & Co.**, in Küsnacht, Fabrikation und Handel in Garnen und Zwirnen jeder Art, ist der Kommanditär Emil Gaßmann ausgeschieden. Dessen Kommanditbeteiligung, sowie dessen Prokura sind erloschen, Der weitere Kommanditär Max Billeter, jun., hat seine Vermögenseinlage von Fr. 25 000 auf Fr. 50 000 erhöht. Die Einzahlung erfolgt durch Verrechnung.

Neue Seidenweberei A.-G., in Zürich. Die Prokura von Paul Schafheitle ist erloschen.

Paul Schafheitle und Hedwig Schafheitle geb. Kunz, beide von Wallisellen, in Zürich 2, haben unter der Firma **Paul Schafheitle & Co.**, in Zürich 2, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Schafheitle und Kommanditärin ist Hedwig Schafheitle-Kunz mit einer Bareinlage von Fr. 5000. Handel und Vertretungen in Seiden-, Kunstseiden- und Mischgeweben. Mutschellenstraße 175.

A.-G. Spinnerei & Zwirnerei Schönthal, in Rikon-Zell. Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Alfred Heußer, von und in Winterthur.

In der **M. Marchal Aktiengesellschaft**, in Basel, Handel und Kommission in Seidenabfällen usw., ist die Unterschrift des Direktors Max Saurenhaus erloschen. Zu einem Einzelprokuristen wurde ernannt Karl Jüngling, von und in Basel.

Max Saurenhaus, deutscher Staatsangehöriger, in Basel, und seine Ehefrau Erna Saurenhaus geb. Marchal haben unter der Firma **Max Saurenhaus & Cie.**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Max Saurenhaus ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Erna Saurenhaus-Marchal ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 10 000 und führt zugleich Einzelprokura. Import und Export von Textilrohstoffen. Gundeldingerstraße 190.

LITERATUR

Anleitung zur Unterscheidung von Textilmaterialien insbesondere Kunstseide und Zellwolle. Von Rich. Hünlich. Chemisch-techn. Verlag Dr. Gustav Bodenbender, Berlin-Steglitz. 1938. 260 Seiten, oktav. Preis geb. RM. 6.30, brosch. RM. 4.80.

Der Verfasser hat vor 25 Jahren sein erstes Werk über die Textilmaterialien herausgegeben, das seither verschiedene Auflagen und Neubearbeitungen erfahren hat. Das neue Buch würdigt insbesondere die neuen Materialien. Es gibt einen Querschnitt durch das gesamte Textilgebiet und bringt in drei großen Teilen die Materiallehre, die Textiltechnik und die Textilprüfung. Der erste Teil bietet eine Uebersicht über die Textilrohstoffe im allgemeinen und die Kunstseiden und Zellwollen im besondern. Die Arbeitsgänge der Zellwollherstellung, die verschiedenen Zellwollarten und ihre mannigfaltigen Verwendungsmöglichkeiten werden in Wort und Bild geschildert. — Im zweiten Teil wird die Verarbeitung der Spinnstoffe, und zwar die grundlegenden Arbeitsgänge der Spinnerei, Weberei, Wirkerei und Strickerei behandelt. Auch die Veredlungsarbeiten der verschiedenen Gewebe werden ausführlich beschrieben und durch Abbildungen erläutert. — Der dritte Teil des Buches behandelt die Prüfung und Untersuchung der verschiedenen Textilmaterialien, die Beurteilung von Garnen, Geweben usw., Hinweise über die Erkennung von Schäden, Winke über die Behandlung der neuzeitlichen Stoffe. — Das Studium dieses Buches wird sich lohnen.

Die Weberei. Von Oberstudienrat i. R. Prof. Ernst Gräbner. 8. Auflage (Bibliothek der ges. Technik Bd. 207) 704 Seiten mit 1170 Abbildungen im Text, 30 Tafeln in Schwarzdruck und 4 Tafeln in Buntdruck. Leipzig 1938. Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung. Preis geheftet 14.— RM., gebunden 14.80 RM.

Die 8. Auflage des bekannten und bewährten Werkes ist wieder in allen ihren Teilen dem gegenwätigen Stand der Technik angepaßt worden. Besondere Berücksichtigung erfuhren dabei die neuen Textilstoffe, auch wurden die neuen Hochleistungs-Spul-, Schär- und Webmaschinen eingehend besprochen. Das Buch, das auf 704 Seiten mit 1170 Abbildungen und 34, zum Teil mehrfarbigen Tafeln, eine Fülle von Wissen und Erfahrungen in sich birgt, hat folgenden Inhalt: I. Teil. Die textilen Rohstoffe. II. Teil. Garnberechnungen. III. Teil. Fadenverkreuzungen (Bindungstechnik). IV. Teil. Die Vorbereitung der Ketten- und Schußgarne: Das Spulen oder Treiben der Kettengarne — Das Schären der Ketten — Das Leimen oder Schlichten der Ketten — Das Aufbäumen der Ketten — Das Einziehen oder Andrehen der Fäden — Das Spulen des Schußgarnes. V. Teil. Das Weben und die Vorbereitungen dazu: Das Aufspannen und Ablassen der Kette — Die Bewegung der Kettenfäden bei Schaftwebstühlen — Die Bewegung der Kettenfäden bei Jacquardwebstühlen — Das Eintragen des Schusses — Das Anschlagen des Schusses — Das Wechseln der Schützen — Das Aufwickeln der fertigen Ware — Das Breithalten der Ware — Herstellung von Broschiergeweben — Der Antrieb des mechanischen Webstuhles — Webstühle mit automatischer Schützen- und Spulenauswechslung — Klimatisierung von Aufenthaltsräumen. Ein ausführliches Sachregister ermöglicht ein rasches Nachschlagen. Die bisherigen Vorzüge des Werkes, klare, leichtfaßliche Darstellung, guter Druck und mäßiger Preis sind auch der neuen Auflage erhalten geblieben.

Zellwolle, Winke für ihre Veredlung. Die Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H. Chemnitz hat unlängst ein kleines Handbuch herausgegeben, das über die Veredlung von Zellwolle manch praktischen Wink gibt. In kurzen Abschnitten, durch gute Darstellung illustriert, wird die Schmälze, die Beuche und Bleiche, die Mercerisation, die Vorreinigung, Färberei und Druckerei, Avivage und Mattierung geschildert. Das kleine Handbuch wird jedem Veredler gute Dienste leisten.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER